
Raubritterwesen.

In alten Zeiten wohnte im Bayreuthischen bei Drameysel, einem kleinen nach Muggendorf eingepfarrten Dörfchen, Eppelin von Gailing, ein kühner Ritter, der in der ganzen Gegend raubte, das Land verheerte, Kaufleute plünderte und besonders den Nürnbergern schadete, so viel er vermochte. Er war ein vortrefflicher Reiter, setzte mit seinem Rosse in hohen Sprüngen über Felsen und Riffe, über Heuwagen und den Fluß Wiesent, so daß im Volke der Glaube verbreitet war, daß er solche Taten mit Hilfe der schwarzen Kunst zuwege bringe. Zu Gailenreuth war sein Hauptsitz, aber ringsherum hatte er noch andere Burgen, und im Nu wie der Wind flog er von einer zur andern. Von einer Bergseite war er flugs an der gegenüberstehenden und ritt oftmals nach Sankt Lorenz in Muggendorf. Weder der breite Graben noch die hohen Mauern hinderten ihn, nach Nürnberg hineinzukommen, und oft entwischte er durch ein kühnes Reiterstücklein seinen Häschern. Da aber nach dem alten Sprichworte der Krug so lange zu Wasser geht, bis er bricht, so erfüllte sich auch an Eppelin diese Wahrheit: Er wurde von den Nürnbergern gefangen und samt seinen Helfershelfern zum Galgen verurteilt. In der Burg zu Nürnberg wurden seine Waffen gezeigt, an der Brustwehr der Freitung bei dem fünfeckigen Turme aber ist noch der Eindruck zu sehen, den das Hufeisen seines Pferdes hinterließ, als er dem Gerichte entwischte. Er war zum Tode vorbereitet und nach alter Sitte erlaubte man ihm, sich eine Gnade auszubitten. Die Richter dachten wohl, daß er auf eine gute Mahlzeit (die Henkersmahlzeit) oder auf einen Krug edlen Weines verfallen würde. Statt dessen begehrte der Schlaue noch einmal sein Kößlein besteigen zu dürfen. Der Wunsch konnte ihm gewährt werden, weil es für unmöglich galt, daß der kühne Reiter über die hohe Mauer setzen könne. Zum Erstaunen des ganzen Rates und der Bürgerschaft setzte er aber nun wirklich über Mauer und Graben und entkam diesmal, so daß der Spottvers in Deutschland aufkam: Die Nürnberger hängen keinen, sie hätten ihn denn zuvor. Lange